

PRESSEBERICHT

Green City 2020 – Status Quo

Das Jahr 2020 ist für Green City ein Jubiläumsjahr: Der Green City e.V. wird 30 Jahre und die Green City AG arbeitet im 15ten Jahr am Ausbau der Energiewende. Die AG hat drei Jahre des Wandels und des Wachstums hinter sich: Der Markt für Erneuerbare Energien-Anlagen hat sich in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Die Erneuerbaren sind in der Marktwirtschaft angekommen, neue Anlagen im Bereich Wind an Land und Solar produzieren Strom billiger als alle anderen Erzeugungsarten. Das hat aber auch gerade für einen Mittelständler wie Green City Folgen. Projektvolumen werden größer, die Arbeit wird internationaler, die Entwicklung und Realisierung größerer Anlagen erfordern höhere Finanzierungsvolumina.

Die Jahre 2017 bis 2020 hat das Unternehmen intensiv genutzt, um ein großes Volumen an zu entwickelnden und zu bauenden Projekten aufzubauen, das mittlerweile rd. 800 MW Leistung in vier Ländern (Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien) umfasst. Diese bringt die Green City AG dem unveränderten Ziel – 100 % Erneuerbare Energien – Stück für Stück näher.

Darauf aufbauend wird die AG auch in Zukunft in großem Ausmaß in den Ausbau von Solar- und Windkraftanlagen investieren und die Verkehrswende mit nachhaltigen Mobilitätskonzepten voranbringen. Um die Umsetzung der geplanten Projekte zu gewährleisten, konnte die Green City AG bestehende Kooperationen mit zwei starken Finanzpartnern weiter ausbauen, was sich gerade in diesen aktuellen Zeiten als sehr wertvoll und wichtig für die kontinuierliche und erfolgreiche Unternehmensentwicklung herausstellt.

2020 ist jedoch nicht nur geprägt vom Jubiläum, sondern auch von Herausforderungen:

Die Corona-Pandemie hat sich in den vergangenen Monaten auf den Arbeitsalltag und die gesamte Branche ausgewirkt. Dabei war und ist die Green City AG im Homeoffice glücklicherweise voll arbeitsfähig ist – zum einen aufgrund der mobilen IT-Infrastruktur, zum anderen wegen des absolut disziplinierten und engagierten Einsatzes der Mitarbeiter in dieser Extremsituation. Als Projektierer, Planer und Bauherr ist das Unternehmen zudem nicht auf tagesabhängige Einnahmen angewiesen. Die langfristigen Planungs- und Realisierungszyklen erweisen sich in dieser Situation von Vorteil. Die Bundesnetzagentur hat mit geänderten Bestimmungen schnell reagiert, die coronabedingten Verzögerungen, beispielsweise bei Genehmigungsverfahren, halten sich aktuell in Deutschland in Grenzen. In anderen europäischen Ländern, in denen Green City derzeit plant und baut, sind die Auswirkungen deutlicher. Das Unternehmen befindet sich in ständigem Austausch mit den jeweiligen Partnern vor Ort und versucht, die Verzögerungen so gering wie möglich zu halten. Dank einer intensiven, engen Zusammenarbeit war es daher möglich, den Solarpark El Marques in Spanien etwas verzögert, auch unter diesen außergewöhnlichen Bedingungen in Betrieb zu nehmen.

Rückblick: Jahre des Wachstums und der Internationalisierung

2017: Außergewöhnliche Belastungen durch Biogas

In 2017 wurden bei Umsatzerlösen in Höhe von 20,4 Mio. EUR ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 3 Mio. EUR erzielt. Hauptsächlich wurde dieses Ergebnis durch Sondereffekte und außergewöhnliche Belastungen in Höhe von insgesamt rd. 5,4 Mio. EUR beeinflusst, die zu einem großen Teil im Bereich Biogas verursacht worden sind. Damit wurden aber nahezu alle negativen Effekte aus diesem defizitären Geschäftsbereich beseitigt.

Die positive Auswirkung der Bereinigung zeigte sich bereits im Folgejahr mit dem besten Unternehmensergebnis seit Gründung der Green City AG.

2018: Aufbau der deutschen Projektpipeline

Im Jahr 2018 konnte ein Ergebnis in Höhe von 1,2 Mio. EUR mit einem Umsatz von 20,7 Mio. EUR erzielt werden.

Einen maßgeblichen Beitrag zu dem positiven Ergebnis leistete der wiedererstarke Bereich Wind Deutschland. Hier bildet insbesondere die breit diversifizierte Projektpipeline der Green City mit Entwicklungsprojekten auch ein starkes Fundament für die Zukunft. Diese wurde in den vergangenen Jahren, trotz der zwischenzeitlich schwächelnden Windbranche, weiter von der Green City ausgebaut.

2019: Internationalisierung

Insgesamt war die Geschäftsentwicklung für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit für das Jahr 2019 ähnlich erfolgreich wie 2018. Wegen einmaligen außerordentlichen Aufwendungen für einen geplanten, aber nicht durchgeführten Börsengang der Tochtergesellschaft SUMMIQ AG wird voraussichtlich jedoch lediglich ein leicht positives Ergebnis erzielt.

Die Projektpipeline des Unternehmens konnte in allen Kernbereichen erfolgreich ausgebaut werden:

Im Bereich Wasser wurden 2019 mehrere Anlagen sowohl in Italien als auch in Frankreich fertiggestellt und in Betrieb genommen.

In der Photovoltaik gelang Green City nicht nur der Eintritt in den spanischen Markt. Auch der Wiedereinstieg in Deutschland und der Erwerb mehrerer Projekte in Italien verdeutlichen die zunehmende Relevanz der Solarenergie. Ausgebaut werden konnte auch der Bereich Wind onshore in Deutschland.

Ausblick

Mit dem spanischen Solarpark El Marques konnte die Green City AG ihr erstes spanisches Projekt mit einer Leistung von 12,8 MWp fertigstellen und ans Netz bringen. Mit rund 21,4 GWh Stromerzeugung pro Jahr handelt es sich um unser erstes Projekt, das ohne staatliche Einspeisevergütung, sondern mittels privatwirtschaftlicher Stromlieferverträge betrieben wird.

Dieses Projekt steht somit auch für die künftige Entwicklung der Erneuerbaren Energien und entsprechend auch für die Entwicklung der Green City AG. Wir werden internationaler und unsere Projekte werden größer. Mit unserer erarbeiteten Projektpipeline verfügen wir über eine gute Basis, uns erfolgreich auf diesen Weg begeben zu können. Insgesamt ist die Green City AG sehr gut aufgestellt, und zwar auch über das Jahr 2020 hinaus. Das Unternehmen hat eine stabile, solide Basis und vor allem eine beachtliche Projektpipeline. Die Wachstumsstrategie und die Ziele der Green City AG sind klar und werden auch in diesem Jahr konsequent weiterverfolgt.

Pressekontakt

Green City AG
Iris Cuntze
Zirkus-Krone-Straße 10, 80335 München
Telefon (089) 890668-520
E-Mail: presse-ag@greencity.de

Weitere Informationen

www.greencity.de/ag
www.facebook.com/greencityag
www.youtube.com/user/greencityenergy
www.twitter.com/greencity_ag

Über die Green City AG: Lebenswerte Städte schaffen

Durch die Beschleunigung der Energie- und Verkehrswende verbessert Green City die Lebensqualität in Städten und Kommunen. Als Tochter des Umweltschutzvereins Green City e.V. leistet die Green City AG einen maßgeblichen Beitrag für eine ressourcenunabhängige und klimafreundliche Energieversorgung durch 100% Erneuerbare Energien sowie den schnellstmöglichen Übergang in das Zeitalter der Elektromobilität. Um die Energie- und Verkehrswende in die Tat umzusetzen, konzentriert sich das Unternehmen auf die Geschäftsfelder Renewables, Power, Finance, Drive und Experience. Für ihre hohen Nachhaltigkeitsstandards wurde die Green City AG u.a. mit dem Europäischen Solarpreis 2017, dem Sustainability Award, dem TÜV-Siegel „Wegbereiter der Energiewende“, dem Energy Globe Award sowie dem Best Community Award ausgezeichnet. Die Nachhaltigkeits-Ratingagentur oekom research bewertet die Green City AG außerdem mit dem Prime-Status B+.

Alle Daten und Fakten zur Green City AG unter <https://ag.greencity.de/ueber-uns/>
